

Anlage 2

Partizipationsprozess zur Erstellung des Mobilitätsentwicklungskonzeptes

Dialogorientierung – Einbindung von Multiplikatoren, Entscheidern und Bürgern

Die Aufstellung eines Mobilitätsentwicklungskonzeptes erfordert es, **intensive Dialoge** zu führen und dabei die Neusser Stadtgesellschaft frühzeitig einzubinden. Es kann nicht beabsichtigt sein, ein fertiges Gutachten zu liefern, über das dann zu diskutieren ist, sondern es ist ein **konsensorientierter Prozess in Gang zu setzen**, der am Ende ein Ergebnis hervorbringt, das bei allen beteiligten Akteuren (Bürger, Politik, Wirtschaft, Lobby-Gruppen, Verwaltung) eine hohe Akzeptanz erfährt. Nur auf diese Weise wird das Mobilitätsentwicklungskonzept zukunftsfähig. Außerdem sollen Grundsatzdiskussionen bereits auf dieser Ebene stattfinden, so dass die spätere Umsetzung davon entlastet wird.

In einem ersten Schritt ist es wichtig, zielführende Maßnahmen und Handlungsansätze zu identifizieren. Dabei müssen die in der späteren Umsetzungsphase wichtigen Entscheider einbezogen werden. Sämtliche Maßnahmen müssen bereits jetzt eine breite Basis der Zustimmung erhalten und somit für die folgenden Handlungsschritte eine möglichst große Verbindlichkeit zu haben.

Moderation

Der Aufwand, mit dem das Mobilitätsentwicklungskonzept erstellt wird, ist groß. Der gesamte Aufstellungsprozess ist deshalb **professionell** zu moderieren. Der Moderator muss fachlich kompetent sein und die Fähigkeit besitzen, ein komplexes Planungsverfahren zu organisieren und **zielführend zu moderieren**. Fachlich-inhaltliche Vorbereitung, Öffentlichkeitsarbeit und entsprechende Dokumentation sind Bestandteile seines Aufgabenspektrums.

Gegenwärtig setzt eine breite öffentliche Diskussion zu unterschiedlichsten Themen der städtischen Verkehrsentwicklung und zu konkreten Einzelfragestellungen ein. Es liegen diverse Anträge verschiedener Ratsfraktionen vor. Parallel läuft die Aufstellung eines Klimaschutzplans, der in den Fragen der Mobilität einen der zwei wesentlichen Ansatzpunkte zur Erreichung der städtischen Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 sieht.

Grundsätzlich sind jegliche Diskussionen positiv zu werten, jedoch laufen diese teilweise in unterschiedliche Richtungen. Aufgabe der Moderation sollte sein, diese **verschiedenen Strömungen einzufangen**, zu kanalisieren und Schwerpunkte zu setzen/zu vermitteln.

Bei geeigneten Formaten, wie z. B. Bürgerworkshops oder Stadtteilkonferenzen sollen die **Bürger durch die Moderation behutsam und zielgerichtet mit dem**

Thema Mobilitätsentwicklungskonzept vertraut gemacht werden. Diese sollen die konkrete Umsetzung von Maßnahmen in den einzelnen Stadtteilen begleiten.

Auch verwaltungsinterne Workshops/ Arbeitsgruppen sollten vom Moderator betreut werden.

Dokumentation

Die einzelnen Bearbeitungs- und Beteiligungsschritte müssen zur Transparenz des Verfahrens sorgfältig dokumentiert werden. Hierzu gehört auch die Aufbereitung des Prozesses für eine kontinuierliche Berichterstattung auf den Internetseiten der Stadt Neuss.